



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**ANNO 1706. No. 73. Vom 10. SEPTEMBR. Montag. {}  
[21.07.1706-15.09.1706] [10.09.1706]**

ANNO 1706.

No. 73.

# Rigische NOVELLEN

Rom 10. SEPTEMBER.

Montag.

Hamburg/ vom 6. Sept.

U dem am 16. dieses jährlichen und solennen Buß-Fast- und Beth-Tage sind von dem Herrn Doct. Johann Volkmann Seniore und Pastoren zu St. Catharinen zu erklären allhier und in denen dazu gehörigen Länden verordnet worden; Als in der Früh-Predigt. im Buch der Chronic. XXXVI. Vers. 15. In der Haupt-Predigt Amos am VI. Vers. 1. - 8. und in der Besper-Predigt Jerem. V. Vers. 1. - 6.

Londen/ vom 27. Aug.

Der Wind ist bishero favorabel ver-  
liehen/ und zweifelt man nun nicht mehr/  
daß die Flotte nunmehr aus dem Canal  
hien seyn werde. Die Englische Trou-  
pen sollen sich sehr wohl befunden/ und  
nicht mehr als ein Pferd verlohren haben;  
Da im Gegentheil die Holländer schon  
ey 30. Stücke über den Boort werffen  
müssen. Die Gräffin von Plymouth  
at dem berühmten Doct. Theologie

Herrn Biff geheirathet. In Schott-  
land ist man mit dem Unions-Tractaten  
sehr wohl vergnügt/ absonderlich/ da Th.  
Majest. denenselbigen 600000. Pfund  
Sterling wegen des Schadens/ den die  
Schotten auff Darien erlitten/ bezahlen  
wird.

Inspzug/ vom 24. Aug.

Einige Brieffe wollen/ daß gestern die  
Conjunction des Prinz Eugenii mit dem  
Hertzog von Savoyen seinen Trouppen  
soll geschehen seyn.

Venedig/ vom 21. July.

Nachdem die Teutsche die Stadt Reg-  
gio mit Verlust von 80. Tragonnars er-  
stiegen/ die Etadell sich auff Discretion  
ergeben müssen/ und die darinnen gewesene  
1200. Mann zu Krieges-Gefangene ge-  
macht worden/ hat der Prinz Eugenius  
diesen Platz/ als auch Badia/ Sinal de  
Modena und Carpi mit gnugsamer  
Guarnison versehen/ und zu Erhaltung  
der Communication Modena und. Wis-

randola mit nöthiger Cavallerie bloquirt  
gelassen / und ist mit seiner Armee der  
Französischen vorbey marchirt / sonder/  
daß selbe solches inne geworden. Fol-  
gends den letzten Avisen / waren Se.  
Durchl. zu Taro / 5 oder 6 Meilen ober-  
halb Parma liegend / schon passirt / und  
setzten ihren March nach Piacenza fort.  
Er war nun den Feind 2. Marschen vor-  
aus / und soll / wie geglaubet wird / die  
Post La Stradella suchen zu forciren / um  
den Herzog von Savoyen zu succurri-  
ren. Die Franzosen sind auch aufge-  
brochen / zu Guastalla den Po passirt /  
und über dem Oglio in das Cremonische  
gerückt. Ehegestern Nacht umb 3. Uhr  
hat der General-Wachtmeister Bezzel  
die Französische Guarnison von Goito /  
ist ein Paß über den Mincio / so mit einer  
Brücke versehen / nach einer Belagerung  
von 3 a 4 Tagen / gezwungen sich zu erge-  
ben: Er wolte sie nicht anders als auff  
Discretion entgegen nehmen / aber der  
Erb-Prinz von Hessen-Cassel und die  
übrige Generalität ließ die Guarnison  
mit allen Ehren-Zeichen ausmarschiren /  
und nach Mantua convoyren.

Rom / vom 14. August.

Von Neapolis hat man / daß der Vi-  
ce-König einen Brieff empfangen / worinn  
Er in seiner Authorität confirmirt wor-  
den. Folgendes siehet man hier.

Illuminatio des Pasquini zu Rom  
über den Entsatz von Barcello-  
na mit Figuren / in Les-  
bens größe.

1. Der blind gebohrne / wird sehend geben Autor  
macht mit dem Bilde des Herzogs Scudl zur  
gen von Savoyen / mit der Überschrift nichts desto  
Jam video.

2. Der weinende Petrus, mit dem Pabstes  
Bildniß des Pabstes / und der kläglich affigiren  
Umschrift:

Egressus flevit amaré.

3. Der auff dem Berge Gilboa ster-  
bende Saul mit dem Bildniß Emanuels  
von Bayern / Angustia me tenent an-  
diqvé.

4. Pharao im Rothen Meer / mit dem  
Bildniß des Königes in Frankreich und  
der Überschrift: Unus ex omnibus non  
remanfit.

5. Der sich selbst erhängende Judas  
mit dem Bildniß des Cardinals Portocarrero, und der Überschrift: Peccav  
Tradens sangvinem justum.

6. Die Judith, mit dem Haupte Ho-  
lofernis, mit dem Bildnis der Königin  
in Engelland und Überschrift: Tradidi  
Dominus potestatem in manus Foemi-  
næ.

7. Jonas im Schiffe mit dem Bild  
Duc de Anjou, und der Überschrift  
Propter me exorta est hæc tempestas

8. Die frolockende Tochter Jephta  
mit der Grandesse d'Espagne, dem Kö-  
nige Carolo, entgegen gehend / mit der  
Überschrift: Hic abstulit opprobrium  
Israelis.

Ihre Päpstliche Heiligkeit haben hie  
auff publiciren lassen / daß derjenige /  
damit sie

ed sehend gehest Autorem entdecken würde/ 600.  
des Herzhogs Scudl zum Recompanz haben solle/  
Überschrift nichts desto weniger hat sich der Autor  
unterstanden/ folgende Nacht darauff an  
s, mit dem des Pabstes Palais folgende Worte zu  
der kläglich affigiren

Græci carent ablativo, Itali dativo,  
aré. & Ego nominativo.

Gilboa ster Lublin/ vom 5. Sept.

Emmanuel In Litthauisch Brzesc werden täglich die  
tenent an den Feld-Herren nebst der Cron-Armee er-  
partet/ und wird der Königl. Hoff auch dahin  
ommen/ und dann gegen Zamosc aufbrechen/  
um sich mit denen Moscowitern und Kosaken  
Conjungiren; wohin sich nun diese Macht  
wenden wird/ lehret die Zeit. Dieser Tage  
wurde allhier ein Moscovitisches Universal  
publiciret/ und anbefohlen/ den Proviant nach  
Sokal zu liefern/ allwo der General-Major  
Jensky mit etliche 1000. Mann stehet. Jen-  
it der Weichsel befinden sich aller Orten Pol-  
ische Partheyen/ welchen die arme Leute con-  
tribuiren müssen.

Berlin/ vom 12. Septembr.

Ben Görlich haben die Schweden 2. Regt-  
menter Sächsische Cavallerie überfallen/ und  
davon 4 a 500 Mann getödtet/ darunter der  
General-Maj. Jordan mit begriffen/ und ein  
Oberster gefangen worden.

Krakau/ vom 5. Septembr.

Von Pinczow hat man Nachricht/ daß sich  
des Herrn Cron-Schreibers/ Cron-Cämme-  
ren und Obozny Divisionen in dasiger Ge-  
gend befanden/ diese alle warten auff den Hrn.  
Bonwoden von Risow/ welcher sich nach Ko-  
scopole ziehen soll; welchem auch/ wie ver-  
muthen will/ eine Parthey Schweden folgen  
damit sie denen bereits im March be-  
findlichen Kosaken/ den Weg weiter herein zu

brechen/verbiethen könnten. Dieser Tage ist  
der Herr Starosta Duninowski/ allhier an-  
kommen/ und da Er nach etlichen Stunden  
abreisen wollen/ hat man ihn arrestirt/ und  
eine Wache bey seiner Behausung gestellet/  
weßwegen aber dieses geschehen/ kan man noch  
nicht recht erfahren. Hier ist man sehr be-  
fürchtet wegen der in dieser Gegend grassiren-  
den Pestilenz/ weßwegen auch tägliche Sup-  
plicationes angesetzet/ damit der Allerhöchste  
dieses übel abwenden möchte/ und ist man sehr  
behutsam/ umb von einem Anfall desto sicherer  
zu seyn; Es müssen auch hiesige Vorstädter  
Arbeits-Leute/ umb das völlig zu fortificiren/  
stellen/ denn es vor hiesige Guarnison schwer  
fällt/ selbige von denen abgelegenen Dörffern  
mit Execution einzuholen.

Warschau/ vom 11. Sept.

Mit gestriger Post von Hofe wird gemel-  
det/ daß Ihre Königl. Majest. von Pohlen  
mit Ihrer Sächsis. Cavallerie schon wirklich  
im March begriffen wären/ umb nach Polhy-  
nen denen Moscowitern und Kosaken entge-  
gen zu gehen/ und sich mit denenselben zu con-  
jungiren. In selbigen Brieffen wird auch ge-  
meldet/ daß der Herr Smiteglielsky mit dem  
Castellan von Rижow/ wegen gewisser Ursach  
haben in ein so scharffes Wort Gefechte ge-  
rahten/ daß gemeldter Smiteglielsky den De-  
gen gezogen/ weßwegen Er auch in Arrest ge-  
nommen/ aber bald darauff durch Mediation  
der dasigen Magnaten los gelassen worden/  
daß es also zum Vergleich kommen müssen.

Leipzig/ vom 8. Septembr.

Nunmehr haben wir den König von  
Schweden im Lande/ Er stehet mit seiner Ar-  
mee dato in Bauzen/ 18. Meilen von hier und  
7. Meilen von Dresden/ Gott steh den ar-  
men erschrockenen Unterthanen bey. Bishe-  
ro höret man noch nichts gewaltthätiges von

seinem Volcke/ Er hat aber auch noch nicht den geringsten Widerstand angetroffen/ mit nächsten ein mehres hievon.

Mömmel/ vom 15. Sept.

Der Prinz Eugenius von Savoyen hat sich mit dem Herzog von Savoyen Conjungt und Turin mit grosser Advantage entsetzt. Der König von Schweden hat in Sachsen bereits 2. Sächsische Regimenter ruinirt. In Berlin ist ein grosser Krieges-Nacht wegen des Königs von Schweden Einfall in Sachsen gehalten worden. Doch halten sich unsere Troupen still/ und soll innerhalb 8. Tagen der Cammer-Herr von Marschal als Envoye nach Sachsen sich begeben.

Posen/ vom 3. Septembr.

Alhier sind über 800. hter und dort gefangen genommene Moscoviter eingebracht/ und auff das Nachts-Haus/ unter die Sachsen einquartirt/ von welchen das Nachts-Haus bald angesteckt/ und kaum gelöscht worden. Dahin auch die gefangene Mademoiselle Oginski in ein besonder Haus am Markte einlogirt worden. Des Hn. Feld-Marschallen Rheinschilts Genahl ist gleich mit eingekommen in Geleite etlicher 100. bewehrter Mannschafft/ logirt bey der Jungfer St. Clara. Alhier werden auch Ih. Königl. M. Stanislaus in kurze erwartet. Die Schweden sind in Sachsen eingegangen mit grosser Macht/ und der Prinz Alexander führet die Pohlen voran/ was darauß erfolgen/ wird man hiernächst hören. Die zwey Pohlische Prinzen will man per Force aus Sachsen heraus haben.

Dresden/ vom 3. Septembr.

Man mehr hat man von allen Orten/ daß die Schweden in hiesige Lande schon eingerückt/ weß wegen alle die Regimenter/ so nach dem Ketzeln gehen solten/contramandirt/ und suchet man hier und dar Postirungen zu ma-

chen/umb selbigen auffzuhalten. Der General-Adjutant de Proß ist hier aus Pohlen retirirt/ welcher von dem geheimbten Nach Zörgau/ Lichtenberg und Leipzig abgefertiget worden/ von dannen er wieder nach Pohlen gedendet. Wegen Partul ist beyer Ordre hier gewesen/ umb solchen auff freyen Fuß wieder zu stellen/ doch ist solches wieder contramandirt worden.

Lwow/ vom 1. Sept.

Die Dulepnische Völcker von jener Seite sind noch in Wolhynien. Mazepa mit den Prinzen Menzikow sind zur Conföderantz nach Khow zu Ihro Czarsische Maytt. gerufen. Ihre Artillerie haben sie aus dem Dabnischen Schloß zu ihrer Defension mit sich genommen/ dann ihre eigene sind theils verstreuet/ theils von den Schweden genommen und zersprenget. Viele Pohlische Herren fordern hier Contributionen/ und possen also die Belagerung des Königs Augusti Lager/ vom 3. Sept.

Die Cron Völcker sind ihren Herrn in Khow zu vorgekommen/ des wegen gehen die Czarsische Maytt. geraden weges nach/ zielfend auf Brzez zu/ denen die Sächsischen Auxillien Troupen auff dem Fusse folgen/ umb Cracau zu entsetzen und denen nothleidenden Hülffe zu kommen. Der Czarsche Verordnend will mit seiner Infanterie dem Augusti assistiren/ allermeist daer vernommen/ daß der König von Schweden (freno non remorante) nach Sachsen geeilet.

Dinazrohm/ vom 10. Septembr.

Von Berlin hat man vom 11. Sept. daß den 28. Aug. der Prinz Eugenius sich mit dem Herzog von Savoyen conjungt/ und ist die Belagerung von Turin geendet/ wo nicht gar der Bewillade Schläge betommen. Auch den 5. dieses Monats an die Allerte übergegangen/ und die Garnison von 1200. Mann zu Kriegs-Gefangen gemacht worden. Die Königin von Pohlen hat sich nach Zörgau nach Varenth/ und der Cron-Prinz nach Hamburg retirirt. Wegen Mangel des Raums/ und daß die Pohlen so spät schon antommen/ mit nächsten ein meh-